

Or.: WÜRZBURG, *StA*, Rechnung 40578 f. 40<sup>v</sup> (freundlicher Hinweis auf die nach Würzburg versprengten Mainzer Stadtrechnungen durch L. Falck).

Item 1 virt(el) doctor Kusa.

<sup>1)</sup> Rechnungstag war jeweils ein Sonntag, hier: Dominica post Nativitatis Marie. Die Anslage erfolgte also in der Woche vorher, doch kann die Bewirtung selbst noch früher liegen.

**1449 Oktober 1, Kleve.**

**Nr. 842**

Henricus Nyenhuis, Propst zu Kleve, Elbert und Iohan van Alpem, Iohan van den Loe und Thiis van Eyll, <Räte des Hg. von Kleve>, an Hg. Johann.<sup>1)</sup> Sie machen Vorschläge für ein Geschenk des Herzogs an NuK.

Or., Pap.: MÜNSTER, *StA*, Kleve-Märkische Regierung, Landessachen 150 I.

Druck: Hansen, Westfalen I 439f. Nr. 422.

Erw.: Koch, Umwelt 33.

Hoigebaren furst, gnedige liebe here. Also uwe gnaden kortz hiergesant hebn eyn cedula, die her Rutger van Holt, scholaster to Cleue, uwer gnaden gesant had, inhaldende van puncten, dairaff men bii raide uwer vriende schriiven solde an den eirweirdichsten in gade hern Nycolao de Cusa nu cardinaill, doch also dat men dat punte van eniger gonsten den cardinaill vurscreven to doen verhalten solde bis op wieder-  
5 koempste uwer gnaden, soe gnedige liebe here siin wii nu hier geweist bii den deken van Wisschell<sup>2)</sup>, den scholaster van Xancten<sup>3)</sup> ind den pastoir van Nyemegen<sup>4)</sup>, die umb uwer gnaden saeken will hier nu vergaidert waren, ind hebn vele van den schriiven an den cardinaill vurscreven gekalt. Ind so dan die pastoir van Nyemegen nu terstont van Vtrecht kumpt, hevet hie ons geseght, dat oen die eirber meister Henrick Raeskop praist Sent Marien geseght heb, also dese cardinaill nu to Romen wart treckt, so duncke oen nut  
10 ind noit, dat uwe gnaden oen eyn gonst doen ind mit der gonsten schriiven, des uwer gnaden noit sii, ind sunderlingh oen to bidden, dat hie uwer gnaden saiken an onsen heiligen vader den pauwes, as die dair kommen werden, ten besten kieren will, went Raeskop menet, as wii ons oick versien, dat dit werck tuschen den ertzbisshop van Coilne ind uwer gnaden seir staen sulle an desen selven cardinaell, also dat hie uwer gnaden alte groitlicken dienen moicht. Oick hevet Raeskop vurscreven den pastoir voerscreven ge-  
15 segt, dat den cardinaill vurscreven laist to Tricht mercklicken toegesegt sii, na dien hie dair nyet hebn en wolde, dat uwe gnaden dat versien wolden. Ind hieromb menen wii op uwer gnaden verbeteren, dat uwe gnaden sich dairan getroisten, eynen hynxt van hondert r(inschen) gulden<sup>5)</sup>, ind off dat uwer gnaden so to willen weir, dat begeren wii ons terstont weder geschreven werden, so wolden wii dat dan terstont mit hulpen Raeskops bestellen, dat hie die hondert gulden heymelick kregte to vollenst eyn zuverlick pert mede to  
20 kopen etc. Ind dit menen wii nutter to wesen, dan eynich pert oen to seynden, went men dit id beste heymelick doin moige. Ind off hie dan des gelds nyet nemen en wolde, so wuste hie doch uwer gnaden gonst, ind so wolden wii oen dan mede schriiven van uwer gnaden wegen van allen dingen, as wii menen solden nutste to wesen. Ind hierop wurd umb des besten will all schriiven an oen verhalten, bis wii uwer gnaden antworde hieraff krigen, die wii dairomb bidden, ons sonder eynich vertoch hierop bii desen bade wieder  
25 geschreven werden van uwer gnaden, die onse here got altiit moit bewaren vroilick ind gesont.<sup>6)</sup>

<sup>1)</sup> Er weilte am burgundischen Hofe.

<sup>2)</sup> Johann von Alkmaar, *decr. doct.*

<sup>3)</sup> Heinrich Hessel, *iur. utr. doct.*

<sup>4)</sup> Johann Viege.

<sup>5)</sup> Es handelt sich bei einem Hengst um ein beliebtes Geschenk an hochgestellte Persönlichkeiten.

<sup>6)</sup> Johans Antwort s.u. Nr. 844.

**1449 Oktober 1, Kleve.**

**Nr. 843**

Henricus Nyenhuis, Propst zu Kleve, Elbert und Iohan van Alpem, Iohan van den Loe und Thiis van Eyll, <Räte des Hg. von Kleve>, an Goissen Stecke, Ott van Wiilaick, Helmich